

# Nach der Facharztprüfung in die Hausarztpraxis

„Wir brauchen dringend und dauerhaft mehr Allgemeinmediziner, die sich selbstständig machen“. Für den stellvertretenden Vorsitzenden des Hausärzterverbandes Nordrhein, Dr. Oliver Funken, ist die Nachwuchsförderung eine der dringlichsten Aufgaben des Berufsstandes. Es gebe immer Gründe, die gegen eine Niederlassung als Hausarzt sprächen. „Aber Vieles spricht dafür“, betont Dr. Funken. „Hausarzt – das ist einer der vielfältigsten Berufe.“ Mit der Facharztprüfung Allgemeinmedizin legt ein Mediziner den fachlichen Grundstein für die Niederlassung. Der Hausärzterverband Nordrhein bietet deshalb mit seinem neuen Nachwuchsprogramm **HÄV-Menti** jungen Allgemeinmedizinern Unterstützung in organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Fragestellungen bei der Niederlassung. Dabei ist HÄV-Menti ein langfristiges, mehrstufiges Nachwuchsförderungsprogramm. In der ersten Stufe werden interessierte Nachwuchsmediziner von Verbandsmitgliedern beim Schritt in die Selbstständigkeit beraten und bis zur Niederlassung begleitet. Die Mentoren sind Ärztinnen und Ärzte, die selbst schon lange als Vertragsarzt erfolgreich tätig sind. Sie werden für ihre berufsständischen Beratungsaufgaben u.a. von Rechtsanwälten und Bankfachleuten geschult.

Ärzte in der Weiterbildung und Studierende können außerdem bis zum Ende der Ausbildung kostenfrei Mitglied im Hausärzterverband Nordrhein sein und alle Verbandsangebote nutzen. Dazu zählt insbesondere auch die Möglichkeit zur Teilnahme an speziellen hausärztlichen Fortbildungen für AiW. Im Rahmen des 16. Nordrheinischen Hausärztetages am 28./29. April 2017 in Köln geht

das HÄV-Menti in die zweite Stufe. Erstmals steht am Freitagnachmittag thematisch die Nachwuchsförderung im Mittelpunkt. Neben zwei Modulen aus dem „Werkzeugkasten Niederlassung“ zu den Themen Einstieg in die hausärztliche Praxis und Sprechstundenorganisation wird noch ein Kommunikationsseminar angeboten. Darüber hinaus bietet der Hausärzterverband Nordrhein gemeinsam mit der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer ein Seminar zu rechtlichen und finanziellen Aspekten der Niederlassung an. Außerdem findet für junge Ärzte in Weiterbildung ein Vorbereitungskurs auf die Facharztprüfung für Allgemeinmedizin statt. Anschließend lädt der Hausärzterverband zu einem Meet&Talk ein.

Weitere Aktivitäten für die Förderung von hausärztlichen Niederlassungen sind für den Sommer 2017 geplant. „Wir wollen mit Modellpraxen praktische und nachvollziehbare Beispiele für die erfolgreiche Selbstständigkeit als Hausarzt aufzeigen“, kündigte der Hausärzterverband Nordrhein an.

## Tipps für

Was sollten Hausärztinnen und Hausärzte beachten, die sich in absehbarer Zeit zur Ruhe setzen und ihre Hausarztpraxis abgeben möchten? Welche Möglichkeiten gibt es für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die sich niederlassen wollen? Und wie finden beide Gruppen zueinander? Diese Fragen standen im Zentrum der Veranstaltung „Hausarzt sein und werden – Zukunftssicherung für Jung und Alt“ des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e.V. in Unna.



### GESUNDHEITSPOLITISCHE PODIUMSDISKUSSION DES HAUSÄRZTEVERBANDES NORDRHEIN E.V.

#### Deutschland vor den Wahlen! Wie geht es weiter mit der Gesundheitspolitik? Was sagen die Parteien?

Samstag, 29.04.2017, 12.30 - 14.00 Uhr,  
KV Köln, Sedanstr. 10-16, 50668 Köln

Referenten auf dem Podium u.a.:

Barbara Steffens, Gesundheitsministerin des Landes Nordrhein-Westfalen  
Günter Garbrecht, Vorsitzender des NRW-Gesundheitsausschusses  
Susanne Schneider, Gesundheitspolitische Sprecherin der FDP  
Barbara Schmidt, Die Linken NRW

# Praxisaussteiger und -einsteiger



Die Rechtsanwälte Jörg Paßmann und Joachim Schütz (Justiziar des Deutschen Hausärzterverbandes) aus Köln, Steuerberater Daniel Vloet aus Krefeld sowie Michael Niesen, 2. Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe, informierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus der ganzen Region nach Unna gekommen waren, umfassend zu den Themen Praxisabgabe, Gestaltung eines Kaufvertrages, Kooperationsformen als Sicherungsinstrument sowie zu strategischen,

betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Überlegungen. Auch auf Fragen des hausärztlichen Nachwuchses, welche Möglichkeiten es beim Übergang ins Berufsleben gibt – Anstellung, Praxisübernahme oder Gesellschafter in einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) – hatte das Expertenteam Antworten im Gepäck. Der Hausärzterverband Westfalen-Lippe e.V. bietet regelmäßig Fortbildungen und Info-Veranstaltungen für Mitglieder und Nichtmitglieder an. Zudem möchte er



Michael Niesen, Jörg Paßmann und Joachim Schütz sowie Daniel Vloet (v.l.)

über seine Nachwuchsinitiative Allgemeinmedizin „Zukunft Praxis“ junge Mediziner für den Hausarzt-Beruf begeistern. Hier findet die nächste Veranstaltung im Rahmen des Westfälisch-Lippischen Hausärztetages am

6. April in Münster statt. Weitere Informationen gibt es unter [www.hausaerzterverband-wl.de](http://www.hausaerzterverband-wl.de) („Termine“) oder [www.facebook.com/LVWLUUnna](https://www.facebook.com/LVWLUUnna).

Daniela Thamm

 **WIRTSCHAFTSGESELLSCHAFT**  
im DEUTSCHEN HAUSÄRZTERVERBAND

ANZEIGE

UNSERE PARTNER STELLEN SICH VOR:



## E-BIKES KAUFT MAN BEI **e-motion**

TECHNOLOGIES

Nur acht Jahre nach der Gründung ist die e-motion-Technologies-Gruppe mit über 30 Experten-Shops mittlerweile zur Anlaufstelle Nummer 1 für e-Bike-Interessenten und Käufer geworden. Als Deutschlands größter Zusammenschluss von unabhängigen Fachhändlern haben wir uns zu 100% auf e-Bikes, Pedelecs und Speed Pedelecs spezialisiert.

Die Vorteile von e-Bikes liegen dabei klar auf der Hand: Dank des Elektromotors können Sie Steigungen mit Leichtigkeit überwinden und auch längere Ausflüge unternehmen, ohne allzu schnell außer Atem zu kommen. In den e-motion e-Bike-Shops gibt es ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen e-Bike-Typen, sodass für jeden ein passendes e-Bike zu finden ist, egal ob man gerne sportlich mit einem

e-Mountainbike oder lieber komfortabel mit einem City-e-Bike unterwegs ist. Dabei bietet e-motion nicht nur e-Bikes zum Kauf an, auch der vielfältige Service überzeugt. Dazu zählen top ausgestattete Werkstätten sowie e-Bike-Verleih, Leasing und Versicherung.

**NEUER PARTNER!**

Sie sind Mitglied eines Landesverbandes des Deutschen Hausärzterverbandes und interessieren sich für die Anschaffung eines e-Bikes? Sie möchten beim Kauf oder Leasing von e-Bikes sparen und sich zusätzliche Rabatte für Zubehör beim Kauf eines e-Bikes bei e-motion sichern? Dann wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftsgesellschaft im Deutschen Hausärzterverband unter der Telefonnummer 02203-5756-1313 oder per Email unter [wg@hausarzteverband.de](mailto:wg@hausarzteverband.de).

# Bayerischer Hausärzteverband tritt bei: Bayerisches Hospiz- und Palliativbündnis



*Offizielle Aufnahme des Bayerischen Hausärzteverbandes in das Bayerische Hospiz- und Palliativbündnis: Ehrendomherr Prälat Bernhard Piendl, Landes-Caritasdirektor in Bayern, Dr. Erich Rösch, Geschäftsführer Bayerisches Hospiz- und Palliativbündnis, Dr. Dieter Geis, Vorsitzender Bayerischer Hausärzteverband, und Michael Bammessel, Präsident Diakonisches Werk Bayern (v. li.).*

Seit Ende Februar ist der Bayerische Hausärzteverband als erster ärztlicher Berufsverband Mitglied im Bayerischen Hospiz- und Palliativbündnis (BHPB). „Patienten gerade in der letzten Phase ihres Lebens ärztlich zu begleiten und bestmöglich zu versorgen, ist für uns Hausärztinnen und Hausärzte eine Herzensangelegenheit“ erläuterte Dr. Dieter Geis, Vorsitzender des Bayerischen Hausärzteverbandes, diesen Schritt. Der Bayerische Hausärzteverband engagiert sich deshalb seit langem in der Fort- und Weiterbildung von Hausärzten und Hausärztinnen im Bereich der Palliativmedizin. Unter anderem hofft Dr. Geis, dass sein Berufsverband sich als neu-

es Mitglied im Bayerischen Hospiz- und Palliativbündnis durch das gemeinsame Auftreten aller Bündnispartner gegenüber Politik und Kostenträgern noch besser für den weiteren Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung in Bayern einsetzen kann. Das Bayerische Hospiz- und Palliativbündnis ist ein Zusammenschluss bayernweiter Träger der Versorgung und setzt sich unter anderem für ein Rahmenkonzept der allgemeinen und spezialisierten ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung in Bay-

ern ein und fordert den Aufbau einer flächendeckenden Versorgung mit Palliativ-Care-Angeboten und deren Vernetzung mit vorhandenen örtlichen Strukturen und Gegebenheiten. Mitglieder des BHPB sind bereits der Landes-Caritasverband Bayern, die Diakonie Bayern, der Landesverband Bayern der Arbeiterwohlfahrt, die Bayerische Krankengesellschaft, das Bayerische Rote Kreuz, der Landesverband Bayern des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der Fachverband evangelische Altenhilfe und der Landesverband der Israelitischen

Kultusgemeinden in Bayern. Auch das Bayerische Hospiz- und Palliativbündnis (BHPB) freut sich über das neue Mitglied. Dr. Erich Rösch, Geschäftsführer des BHPB: „Wir freuen uns sehr, bei diesem wichtigen Thema den Bayerischen Hausärzteverband an unserer Seite zu haben. Gerade die Hausärztinnen und Hausärzte sind bei der medizinischen Betreuung von Patienten in der letzten Lebensphase von großer Bedeutung, da sie sie diese Menschen und deren familiäres sowie soziales Umfeld oft seit Jahren oder gar Jahrzehnten kennen. Vor allem in der Palliativbetreuung ist Menschlichkeit der entscheidende Faktor.“ Eines der Highlights des

# Zur Sache, Doc!

Wahnsinniges aus der Hausarztpraxis

Cartoon von Martin Scholten (Hausarzt)

diesjährigen Bayerischen Hausärztertages ist deshalb auch das Update Palliativmedizin. Vertreter der unterschiedlichen palliativen Versorgungsstrukturen geben anhand von Kurzvorträgen und Fallbeispielen einen Überblick über den aktuellen Stand ihrer Versorgungsleistung sowie Hilfestellung und Tipps für Ihre Tätigkeit in der hausärztlichen Versorgung. Gleichzeitig werden Kooperationsmöglichkeiten für Ihre Praxis mit den jeweiligen Versorgern aufgezeigt. Nach den einzelnen Kurzvorträgen beantworten die Referenten gerne aufkommende Fragen und eine gemeinsame Diskussion.

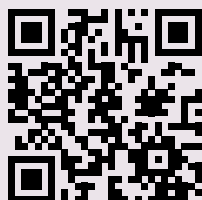
Torsten Fricke



## LINK

Weitere Informationen zum Bayerischen Hausärztertage unter

[www.bayerischer-hausaerztetag.de](http://www.bayerischer-hausaerztetag.de)



Jetzt nur nicht den Kopf hängen lassen !